

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81/82 (1923)**

Heft 16

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

statt) wird er sich nicht blos mit dem Azetylen, sondern auch mit verwandten Industrien beschäftigen, wie autogene Schweissung, Sauerstoff usw.

Konkurrenzen.

Kunstmuseum in La Chaux-de-Fonds. Zu einem lokalen Wettbewerb für einen Neubau für das Kunstmuseum, bei dem als Preisrichter die Architekten Prof. H. Bernoulli (Basel), M. Braillard (Genf), E. Jost (Lausanne), A. Laverrière (Lausanne), E. Prince (Neuchâtel) und Ch. Thévenaz (Lausanne), sowie Baudirektor Hoffmann, Prof. G. Péquegnat und Verwalter Guyot amtierten, wurden nach dem „Bulletin Technique“ folgende Preise erteilt:

I. Preis (3000 Fr.): Arch. *Ch. L'Eplattenier* und *R. Chapallaz*.

II. Preis (2000 Fr.): Arch. *Hausammann & Monnier*.

III. Preis (1500 Fr.): Arch. *J. Crivelli* und *E. Lambelet*.

Zum Ankauf empfohlen wurde der Entwurf von L. Maroni.

Literatur.

L'Electro-Sidérurgie. Fabrication de l'Acier au Creuset.

Par *Ch. Clausel de Coussergues*, Ingénieur des Arts et Manufactures. Avec 150 figures. Encyclopédie Minière et Métallurgique. Publiée sous la direction de L. Guillet, Professeur à l'Ecole Centrale des Arts et Manufactures et au Conservatoire National des Arts et Métiers. Avec le patronage de l'Union des Industries Métallurgiques et Minières et du Comité des Forges de France. Paris 1923. Librairie J.-B. Baillièrre & Fils. Broché 40 frs. français, relié 50 frs. + 10% pour frais d'envoi.

In drei Kapiteln wird die Herstellung von Elektro Stahl, Tiegelstahl und Elektrolyteisen zusammengefasst zu einem Buch. In dem ersten, umfangreichsten Kapitel über den Elektro Stahl-Schmelzofen werden nach kurzer geschichtlicher Einleitung zuerst elektrische Fragen ($\cos \varphi$, Magnetisierungsverluste usw.) behandelt, dann die Induktionsöfen und der Pinch-Effekt und anschliessend die Lichtbogenöfen. Das wichtigste sind Angaben über Schlackenarbeiten und den Schmelzbetrieb, womit ein übersichtliches Bild der in Frage kommenden Verhältnisse gegeben wird. Ausführungen über das Glessen, über die konstruktive Ofenausbildung, die Zustellung, die Ofenarten und die Stahlwerkanlage bilden den Schluss des ersten Kapitels. Zur Bezeichnung des Röchling-Rödenhauser-Ofens als gemischter Widerstands-Induktions-Ofen (Seite 38 und 39) ist zu bemerken, dass die zusätzliche Widerstandsheizung in richtiger Erkenntnis ihrer Unwirksamkeit bei grossen, elektrisch gut leitenden Querschnitten nicht mehr in Anwendung ist (vergl. auch S. 276).

Im zweiten Kapitel werden die Verhältnisse des Tiegelschmelzens im mit Brennstoff gefeuerten Ofen behandelt, und zwar nach geschichtlicher Einleitung zuerst die verschiedenen Arbeitsweisen, die Rohmaterialien mit dem Zementationsverfahren, dann die Tiegelherstellung, die chemischen Umsetzungen und schliesslich die Ofen. Bei der Behandlung der Tiegel im Betrieb ist die für die Tiegelhaltbarkeit wichtigste, meistens bei österreichischen Werken übliche Arbeitsweise nicht erwähnt, bei der der Einsatz von Hand nach genauen Vorschriften zur Erzielung bestimmter Absichten in den kalten Tiegel eingesetzt wird, worauf der Tiegel in besonderen Vorwärmöfen allmählich auf Schmelzofentemperatur gebracht wird und dann erst in diesen eingesetzt wird. — Angaben wirtschaftlicher Art beschliessen diesen, ebenfalls lesenswerten Teil.

Das dritte Kapitel behandelt Entwicklung, Arbeitsweise und Behandlung des Elektrolyteisens. —

Bei der Durchsicht des Buches fällt unangenehm auf, dass besonders im ersten Kapitel fast sämtliche nicht französischen Eigennamen sich eine Aenderung haben gefallen lassen müssen; selbst der alte Bessemer hat sein Mittel-„e“ verloren! Auch Zahlenverwechslungen zwischen Text und Abbildungen sollten nicht vorkommen. Literaturangaben fehlen sozusagen ganz, obgleich das Ergebnis einer Reihe von Arbeiten in das Buch aufgenommen ist, wodurch an sich der Wert desselben nur erhöht wird. Immerhin sollte die Möglichkeit der Nachprüfung gegeben werden, besonders wenn der Leser sich selbst ein objektives Bild machen möchte.

Von diesen Nachteilen abgesehen bietet das Buch manches Wissenswerte, sodass es nicht nur Studierenden empfohlen werden kann, sondern auch dem Praktiker Anregung bietet.

Dr. K. Dornhecker.

Simplon-Album. Herausgegeben anlässlich der Eröffnung des Simplon-Tunnels 1906 vom Verlag Art. Institut Orell Füssli in Zürich.

Es ist keine Neuerscheinung, die hier angekündigt wird; wir entsprechen vielmehr einem Wunsche unseres verdienten Bürgerhaus-Verlages, der dieses Album den Mitgliedern des S. I. A. und dem Leserkreis der S. B. Z. zum stark ermässigten Preis von Fr. 1.20 anbietet (statt 10 Fr.). Wir entsprechen diesem Wunsche, weil in der Tat diese gediegene Lichtdruck-Bildnissammlung besonders in unsern Kreisen Interesse finden muss, indem sie uns an so manchen bereits dahingegangenen ältern Kollegen und um den Simplonbau so oder anders verdienten Mann erinnert. Wir nennen bloss die Namen der Ed. Locher-Freuler und Sulzer-Ziegler, der Brandt, Brandau, v. Kager, Pressel, Häussler, Rosenmund, dann von Behörden R. Winkler, de Coulon, L. Perrier, von den S. B. B. Flury, Sand, Dinkelmann, E. Colomb, Manuel, Zollinger, Duboux, und von der ehemaligen J. S. die sympathischen Züge des würdigen Kollegen Jules Dumur, um die Reichhaltigkeit dieser Portrait-Galerie zu kennzeichnen und zu deren Anschaffung zu ermuntern.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

S. T. S.	Schweizer. Technische Stellenvermittlung Service Technico Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
----------	--

ZÜRICH. Tiefenhöfe 11 — Telephone: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibgebühr 5 Fr. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen. Die Adressen der Arbeitgeber werden keinesfalls mitgeteilt.

Es sind noch offen die in den letzten Nummern aufgeführten Stellen: 310, 311, 313, 314, 315, 317, 318, 320, 321, 322, 323, 324, 328, 330.

Gesucht von ausländischer elektrotechnischer Grossfirma *Konstruktionschef* mit mindestens 15 Jahre Konstruktionspraxis im Bau elektrischer Maschinen, womöglich Turbogeneratoren, Grossmaschinen und Bahnmotoren. (290)

Gesucht von ausländischer elektrotechnischer Grossfirma erfahrene *Konstrukteure* mit mindestens sechsjähriger Konstruktionspraxis im Elektromaschinenbau. (291)

Bautechniker oder *Bauzeichner*, guter, flotter Zeichner, von Architekturbureau im Kanton Solothurn. (300a)

Tüchtiger, selbständiger *Konstrukteur* für Papiermaschinenbau nach Norditalien. Mehrjährige Praxis im Papier-Maschinenbau erforderlich. Einreisebewilligung nur für Spezialisten erhältlich. (309a)

Technicien, soit sortant d'apprentissage d'une maison d'installations sanitaires suisse, ou ayant déjà quelques années d'expérience, pour Paris. (Projets d'installations avec préparation d'eau chaude, plans d'exécution pour le personnel de montage.) Nationalité suisse de naissance indispensable. (319a)

Tüchtiger *Bautechniker* für Submissionen und Voranschläge auf Architekturbureau in Zürich. (327)

Junger tüchtiger zuverlässiger *Hochbau-Techniker* für Bureau und Bauplatz mit Erfahrung in Voranschlägen auf Architekturbureau in Zürich. Dauernde Stellung. Eintritt 1. Dezember. (329)

Ingénieur pouvant prendre le poste d'un directeur gérant, connaissant à fond construction grues électriques et à vapeur, appareils de levage et de manutention, pour la France. (333)

Für einige Monate nach der deutschen Schweiz ein in Konstruktion und Berechnung von Gittermasten für elektrische Leitungen durchaus bewandelter *Ingenieur*. (334)

Architecte, ou conducteur de travaux expérimenté sachant dessiner, ayant de bonnes connaissances professionnelles du bâtiment et si possible de la construction des églises, pour le Nord de la France. Poste de confiance (direction de travaux). Entrée immédiate. Logement gratuit. Connaissances parfaites du français. (335)

Jüngerer *Techniker* mit guter Fach- und allgemeiner Bildung, für Konstruktionsbureau und Betrieb einer Waggonfabrik in der Ostschweiz. Bewerber aus der welschen Schweiz mit Kenntnis der deutschen Sprache erhalten den Vorzug. (336)

Techniker zur Herstellung der Zeichnungen für automatische Graviermaschinen, für graphische Werkstätte im Kanton Bern. Dauerstelle. Eintritt sofort. (337)

Techniker, Spezialist auf Kompressorenanlagen, Luftdruckwerkzeuge, Richten von Hohlbohrwerkzeugen, nach St. Gallen. (339)

Diplomierter *Chemiker*, Spezialist auf elektrotechnische Artikel, mit langjähriger Praxis in der Lack- und Farbenbranche, als Vorarbeiter für Lack- und Farbenfabrik im Kanton Zürich. (340)

Ingenieur oder *Techniker* schweizerischer Nationalität mit Erfahrungen in Förderanlagen, für Saarländische Eisenbau-Anstalt (Förderwagen u. a.). Bezahlung bis 1000 franz. Fr. (341)